

Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.07.2020

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 20:49 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Joachim Krause, Jochen Karl, Rudi Naisar, Bastian Dombret, Manfred Kick, Sefika Seymen, Josef Kink, Salvatore Disanto, Florian Baierl, Christian Nolte, Daniela Rieth, Walter Kratzl, Alfons Kraft
Verwaltung: Frau Groh, Herr Kaiser, Herr Jakesch, Herr Heider, Frau Otto
Zuschauer: Keine

Dietmar verabschiedet Frau Groh, die Ende Juli ausscheidet.

TOP 1: Regelung über die Gebühren der Notfallbetreuung in den städtischen Kindertageseinrichtungen im Zuge des Corona-Virus Covid-19

Herr Heider erläutert, dass eine Regelung für die Gebühren gefunden werden muss für die Kinder, die in der Notbetreuung waren. Analog soll die Regelung auch für die freien Träger angewandt werden. Die Nachbarkommunen handhaben das Problem ebenso.

Der Beschlussvorlage, die Gebühren zu erheben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bzgl. Einführung eines Warnsystems für atomare Störfälle und den Katastrophenschutz

Frau Groh berichtet, dass der Antrag bereits 2012 abgelehnt worden ist. Auch sind die Leute mit den Warnsignalen nicht mehr vertraut. Es gibt effektivere Warnsysteme über das Handy.

Herr Kratzl berichtet von Probealarmen, bei denen keine Lautsprecherwagen durch Garching gefahren sind. Frau Rieth meint, dass es Leute mit Handyverbot während der Arbeit gibt. Ich meine, dass die Menschen nicht unnötig beunruhigt werden dürfen, sie müssen auch wissen, was sie zu tun haben. Herr Kraft vertritt ebenfalls diese Meinung. Frau Rieth meint, dass die Leute wissen, dass sie Fenster und Türen schließen müssen. Bastian meint, dass Panikmache im Ausschuss nichts zu suchen hat. Herr Kratzl hält eine Sirene für sinnvoll.

Der Beschlussvorlage, den Antrag abzulehnen, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 3: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Resolution gegen die Wiederinbetriebnahme des Forschungsreaktors München II/FRM II"

Das neue Sicherheitskonzept wird derzeit noch erarbeitet.

Frau Rieth berichtet, dass 115% des genehmigten C-14-Ausstoßes binnen zwei Wochen emittiert worden sind. Sie beantragt, dass beim zweiten Beschlussvorschlag die Wiederinbetriebnahme erst zum 01.01.2021 gefordert wird. Dietmar weist darauf hin, dass es keine Gesundheitsgefährdung gab. Ich weise auf die Bedeutung des Reaktors für Wissenschaft und Forschung hin und schlage den 2. Beschlussvorschlag ohne Zeitbegrenzung vor. Frau Rieth weist auf die Möglichkeit von Missbildungen bei Neugeborenen hin, Herr Kratzl meint, dass es ein Glücksfall war, dass nur relativ wenig Strahlung entwichen ist. Herr Kick berichtet, dass auch Forschung zum Covid-19 Impfstoff betroffen ist.

Der Beschlussvorschlag 1, die Inbetriebnahme des Reaktors nicht mehr zu empfehlen, wird gegen die beiden Stimmen der Grünen abgelehnt.

Der Beschlussvorschlag 2, die Information über die Maßnahmen zu verlangen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Mitteilungen aus der Verwaltung

Die Umsetzung der 30er-Zone in der Schleißheimer Straße wurde vom Landratsamt beantwortet, die Antwort des Landratsamts wird verlesen. Die Geschwindigkeitsbeschränkung hält das Landratsamt für unbegründet und untersagt die Umsetzung. Ich meine, dass wir nichts mehr unternehmen sollten, weil wir nur Arbeit hineinstecken ohne positives Resultat. Herr Disanto meint, das Landratsamt habe auch die Parkplätze bei der Post genehmigt. Er meint, man sollte weiterkämpfen. Herr Kick will wissen, weshalb wir das Landratsamt fragen müssen. Frau Groh meint, das Landratsamt ist unsere Rechtsaufsicht. Polizeilich ist die Straße eine überörtliche Verbindungsstraße. Bastian schlägt eine sauberere Begründung vor. Er fragt, ob eine Fahrradstraße ausgewiesen werden könnte. Frau Groh rät von einer Fahrradstraße ab, da dann die Fahrradfahrer bevorzugt sind. Sie schlägt vor, die Geschwindigkeit über eine längere Zeit zu messen. Herr Kraft meint, wir könnten die Geschwindigkeitsbeschränkung selbst bestimmen. Herr Baiert meint, erst einmal bis zur Maier-Leibnitz-Straße die Geschwindigkeitsbeschränkung durchzusetzen. Der zweite Abschnitt sollte erst nach der Bebauung in Angriff genommen werden. Ich weise darauf hin, dass wir kein Bußgeld wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung eintreiben könnten. Herr Kratzl meint, die Strecke in der Autobahnsiedlung sei zu viel gewesen. Herr Disanto meint, dass bei der Autobahnsiedlung oft zu schnell gefahren wird.

Die Verwaltung wird sich erst einmal auf den Zentrumsbereich konzentrieren.

TOP 5: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Frau Rieth fragt wegen der Feuerwehranfahrt hinter dem Neuwirt.

Herr Kraft fragt nach der alten B471, wann dort die verkehrsrechtlichen Anordnungen kommen. Rudi antwortet, dass erst eine Firma die Markierung anbringen müsste.

Rudi fragt, dass Hochbrück einen Tag lang abgesperrt wird, ob dazu die Bürger informiert worden sind. Dietmar verweist darauf, dass beim Straßenbauamt schon im Februar auf eine Lösung gedrängt wurde.

Frau Seymen fragt nach den parkenden Autos beim Gasthof Neuwirt. Der Grund gehört meist dem Gasthof.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*